

Manuel II. Palaiologos, Dialoge mit einem Muslim, II. Kommentierte griechisch-deutsche Textausgabe von Karl Förstel (Corpus Islamo-Christianum Series Gaeca 4/2) Echter Verlag / Würzburg; Oros Verlag / Altenberge 1995; XXI u. 341 S.

Dies ist der zweite Band der Ausgabe der Dialoge des Manuel II. in der von Th.A. Khoury herausgegebenen Reihe von Texten zum christlich-islamischen Dialog. Manuel II. war byzantinischer Kaiser von 1391–1425 und gehörte zur Palaiologen-Dynastie. Als Vasall des türkischen Sultans mußte er sich öfter an seinem Hof in Ankara aufhalten. Somit hatte er Gelegenheit, die Muslime und den Islam aus nächster Nähe kennenzulernen. Obwohl theologische Diskussionen verboten waren, kam es zu einem Dialog mit einem »persischen« Lehrer, den Manuel in den folgenden Jahren aufzeichnete. Sowohl vom Umfang als auch vom Inhalt her gehört dieser Dialog zu den interessantesten Zeugnissen byzantinischer Auseinandersetzungen mit dem Islam. Die rhetorisch brillant geschriebenen Dialoge sind von großer philosophischer und theologischer Bedeutung. Obwohl die Dialoge wahrscheinlich tatsächlich stattgefunden haben, ist die schriftliche Niederlegung aber nicht ganz frei von fiktiven Elementen.

Der zweite Band behandelt die Dialoge X bis XVII. Es sind die apologetischen Dialoge, die die Trinität und Christologie, die Bilderverehrung, die christliche Heilslehre und die Apostel zum Thema haben, so wie das Ende des Werkes. Es wird der griechische Text ediert und eine deutsche Übersetzung geliefert. Der griechische Text stimmt weitgehend mit der Ausgabe von ERICH TRAPP, (*Manuel II. Palaiologos Dialoge mit einem »Perser«* = Wiener Byzantinistische Studien 2, Wien 1966) überein. Auf die wenigen Abweichungen wird vorweg verwiesen. Da die Edition von Trapp ohne Übersetzung vorgelegt wurde, liegt der Wert der Ausgabe von Förstel vor allem in der Übersetzung. Hierdurch wird der Dialog auch einem breiteren Publikum erschlossen. In der Einleitung des zweiten Bandes bestimmt Förstel den Ort der apologetischen Dialoge in der Geschichte der byzantinischen Literatur, er geht auf die islamische Kritik an der Christologie und dem Trinitätsdogma ein und beschreibt das Verfahren, wie Manuel den Lehrer überzeugt. Im ersten Band wurde auf die Person des Manuel und seines literarischen Werkes eingegangen. Wer über die Überlieferung des Dialogs Genaueres wissen will, sollte die Einleitung von TRAPPS Edition konsultieren. Die über die Einleitung hinausgehende Kommentierung in Textanmerkungen ist sehr knapp und beschränkt sich hauptsächlich auf den Verweis von Parallelstellen und Zitaten sowie Begriffserklärungen. Ein ausführlicher und durchgehender Kommentar bleibt ein Desiderat.

Aachen

Harald Suermann

Ngeiyamu, Joel / Triebel, Johannes (Hg.): *Gemeinsam auf eigenen Wegen. Ev.-Luth. Kirche in Tanzania nach hundert Jahren* (Erlanger Taschenbücher 99) Verlag der Ev.-Luth. Mission / Erlangen 1994; 357 S.

Das vorliegende Handbuch über die Evangelisch-Lutherische Kirche in Tanzania (ELCT) wurde bereits 1988 von den Herausgebern JOEL NGEIYAMU (bis 1986 Leiter des Kirchenamtes der ELCT) und JOHANNES TRIEBEL (Leiter des Missionskollegs der Evang.-Luth. Kirche in Bayern) konzipiert und steht in der Tradition der zwei vorausgegangenen Veröffentlichungen über die ELCT: E. Jaeschke, *Zwischen Sansibar und Serengeti* (1968) und G. Mellinghoff / Y. Kiwovele, *Lutherische Kirche in Tanzania* (1976).

In 30 Beiträgen wird ein umfassendes Bild der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tanzania und ihres Umfeldes gezeichnet. Die Autoren sind größtenteils afrikanische Mitarbeiter der Kirche. Nach